



Der **Winterweizen** am Standort Reuler im Ösling befindet sich im Wachstumsstadium 30. Geringer Befall mit Blattdürre ist lediglich auf den untersten Blattetagen zu finden. An den Standorten Everlange im westlichen Gutland sowie in Bettendorf im östlichen Gutland befindet sich der Winterweizen im Stadium 32; in Burmerange im Süden im Stadium 35. Im Gutland und im Süden wurde Blattdürre, ausgelöst durch *Zymoseptoria tritici* auf den unteren Blattetagen gefunden. Der Befall mit Pilzkrankheiten lag auf den SENTINELLE Parzellen am 25. April 2016 im Winterweizen noch unter den Bekämpfungsschwellen. Blattdürre benötigt mittlere Tagestemperaturen von mindestens 6,6°C für epidemische Infektionen (1). Diese wurden in den letzten Tagen kaum erreicht. In Burmerange wurden Spuren von Gelbrostbefall gefunden. **Rostanfällige Winterweizensorten sollten im Süden jetzt auf Befall kontrolliert werden.**

Die **Wintergerste** erreicht in Reuler das zwei-Knoten-Stadium. Auf den Versuchsstandorten des Gutlandes befindet sich die Wintergerste im Stadium 37 und in Burmerange im Stadium 36. Auf den unteren Blattetagen wurde landesweit Befall mit den Blattfleckerenerregern *Rhynchosporium secalis* und *Ramularia collo-cygni* gefunden. In Bettendorf und Burmerange trat zusätzlich Mehltau in geringem Ausmaß auf. In Burmerange wurden Spuren von Rost gefunden. Der Befall mit Blattkrankheiten in der Wintergerste lag am 25. April 2016 noch unter den Bekämpfungsschwellen, aber in empfindlicheren Sorten und an warmen Standorten kann er bereits weiter fortgeschritten sein. **Eine Kontrolle der Gerstenbestände sollte im Gutland und im Süden jetzt durchgeführt werden.** Wenn mehr als 50% der Pflanzen auf der Blattetage F3 Flecken verursacht durch *Rhynchosporium secalis* aufweisen, ist eine Bekämpfung notwendig, um deutliche Ertragseinbußen zu verhindern.



Rhynchosporium Blattflecken

Die **Triticalesorte** Adverdo am Standort Bettendorf befindet sich im Wachstumsstadium 34. Der Pflanzenbestand ist bereits deutlich mit Mehltau befallen. **Triticalebestände sollten jetzt auf Befall kontrolliert werden.** Wenn mehr als 60% der Pflanzen auf den aktuell oberen drei Blättern mit Mehltau befallen sind, sollte der Bestand -bevorzugt mit einem speziellen Mehlaufungizid- behandelt werden.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

(1) Henze M, Beyer M, Klink H, Verreet J-A (2007): Characterizing meteorological scenarios favorable for *Septoria tritici* infections in wheat and estimation of latent periods. Plant Disease 91: 1445-1449.